

sche, vielleicht auch etwas ketzerische Frage erlaubt: Macht es überhaupt Sinn, „Esoterik“ als Religion oder Weltanschauung definieren zu wollen? Wäre es nicht besser, zu Gunsten eines differenzierteren Blicks auf einzelne Angebote

und Methoden darauf zu verzichten, um die Gefährdungen, die von ihnen ausgehen können, aber auch die Chancen, die sie bieten, in angemessener Weise analysieren zu können?

Stefan Schlang

ZU DIESEM HEFT

KLAUS SCHATZ, Professor für Kirchengeschichte an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt, stellt kritische Fragen im Blick auf die bevorstehende Seligsprechung von Papst Pius IX. Er sieht darin eine Desavouierung der Erklärungen zu Menschenrechten und Ökumenismus des Zweiten Vatikanums und des gegenwärtigen Papstes.

Hugo Rahner wurde vor 100 Jahren geboren. ANDREAS R. BATLOGG zeichnet ein Porträt des großen Kirchengeschichtlers und Ignatiusforschers, der ganze Priester- und Theologengenerationen geprägt hat.

Vor 500 Jahren wurde Karl V. geboren. WILHELM RIBHEGGE, Professor für Geschichte an der Universität Münster, beleuchtet die Beziehung zwischen Erasmus von Rotterdam und Karl V. im Spannungsfeld von Politik und Humanismus.

CHRISTIAN KUMMER, Professor für Naturphilosophie an der Hochschule für Philosophie in München, beschäftigt sich mit neuen Entwicklungen in der Forschung mit menschlichen Stammzellen. Dabei differenziert er seine früher in dieser Zeitschrift vertretene Position (217, 1999, 172–182).

SABINE DEMEL, Professorin für Kirchenrecht an der Universität Regensburg, untersucht Möglichkeiten, Rechte und Pflichten der Laien in der katholischen Kirche. Als Fazit ergibt sich die notwendige Korrektur einer kleruszentrierten zur laienorientierten Kirche.